

GYMNASIUM LOHNE



Gymnasium Lohne · An der Kirchenziegelei 12 · 49393 Lohne

An die
Eltern und Erziehungsberechtigten

Telefon (04442) 9 36 18-0
Telefax (04442) 7 36 61
E-Mail: GymnasiumLohne@t-online.de

Lohne, den 25.01.2016

2. Elternbrief im Schuljahr 2015/16

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr neigt sich seinem Ende entgegen, und Ihre Kinder werden Ihnen dieses Schreiben – hoffentlich – zusammen mit dem Halbjahreszeugnis vorlegen. Ich möchte einige Punkte ansprechen, die für Sie von Interesse sein dürften.

1. Überprüfung der Kompetenz Sprechen

Dem Grundsatzterlass „*Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums*“ zufolge ersetzt die Überprüfung der Kompetenz „Sprechen“ in den Jahrgängen 5 bis 10 in allen modernen Fremdsprachen jeweils eine schriftliche Lernkontrolle pro Doppelschuljahrgang. Sprechprüfungen sind in diesem Schuljahr in Englisch für die Jahrgänge 6 und 8 und in Französisch für den Jahrgang 8 Pflicht. Eine „Sprechprüfung“ besteht grundsätzlich aus drei Teilen: a) Interview, b) monologisches Sprechen, c) Dialog sie wird als Partnerprüfung durchgeführt. Die Prüfungen werden von dem Fachlehrer sowie einem Protokollanten bewertet. Es soll das Gelingen „kommunikativer Absichten“ überprüft werden, inhaltliche Aspekte werden nicht bewertet. Deshalb gibt es weder eine Vorbereitungszeit noch steht eine im Unterricht erarbeitete Thematik im Fokus der Prüfung.

Vorgesehen sind folgende Termine: Englisch Klasse 6 am 09.02., Französisch Klasse 8 am 14.03. und Englisch Klasse 8 am 18. und 19.05..

Insgesamt bedeuten die Sprechprüfungen einen enormen Aufwand, da z.B. im Jahrgang 6 gleichzeitig 14 Englischkollegen beteiligt sind. Damit die anderen Fächer nicht zu sehr betroffen sind, wird an den Prüfungstagen von der 1. bis zur 4. Stunde Unterricht nach Plan durchgeführt. Die Schüler der Prüfungsklassen haben danach bis zu ihrer Prüfung frei. Prüfungen von Fahrschülern werden so angesetzt, dass die Busse erreicht werden können. Eine Aufsicht in der Schule wird sichergestellt.

2. Personalbewegungen

In den letzten Wochen hatten wir ungewöhnlich viele Ausfälle zu verkraften. Wir haben Langfächer vertreten, in den Kurzfächern war dies in mehreren Fällen leider nicht möglich.

Bereits im Dezember haben wir Frau StR' Holtmeyer in den Ruhestand verabschiedet. Frau Kühling, Frau Thobe und Frau Duin sind seit einigen Wochen in der Elternzeit, weitere Kolleginnen werden im Laufe des zweiten Halbjahres folgen. Auch zum zweiten Halbjahr stehen umfangreiche Veränderungen bevor. Herr Dr. Peters geht zurück ans Gymnasium Quakenbrück. Frau Schmidt wird mit voller Stelle an unsere Schule versetzt, Frau Heide- mann und Frau Langfermann kommen aus der Elternzeit zurück. Freuen dürfen wir uns ebenfalls über vier neue Kollegen: Frau Blauth (Fra/Ch), Frau Jägeler (De/Bi), Herr Vogel- sang (De/Ge/Pol) und Herr Zander (Ma/Ch) werden im Februar an unserer Schule beginnen. Als neuen Referendar begrüßen wir Herrn Oberdalhoff (De/Ge), während Frau Taubenrauch ihr Referendariat abgeschlossen hat.

Diese Veränderungen führen zwangsläufig dazu, dass Klassen und Lerngruppen häufiger ihre Lehrer wechseln müssen. Dies bedauern wir aus pädagogischen Gründen; andererseits sind wir aber auch dankbar, dass durch Neueinstellungen und den Einsatz von Referendaren der Unterricht durch qualifizierte Fachlehrkräfte sichergestellt ist. Die angesprochenen Lehrerwechsel betreffen in der Regel die Jahrgänge 5 bis 10. Wechsel in den Prüfungskursen der Qualifizierungsphase versuchen wir möglichst zu vermeiden, ebenso die Häufung von Wechseln in einer bestimmten Klasse. Wegen der komplexen Bedingungen an unserer großen Schule ist das aber leider nicht immer möglich. Zum Gesamtbild der personellen Situation gehört der Hinweis auf einen weitgehend leergefegten Arbeitsmarkt für Lehrer. Dies hat auch zur Folge, dass so gut wie keine Feuerwehrlehrkräfte z. B. für Kolleginnen, die sich in Mutterschutzzeiten befinden, zur Verfügung stehen.

3. Offenes Ganztagsangebot

Mit zunehmender Heterogenität und Komplexität der Gesellschaft wachsen die Erwartungen an die Institution Schule. Das Ziel, den Einzelnen zu stärken und Vielfalt zu ermöglichen, wollen wir zukünftig durch ein offenes Ganztagsangebot weiter fördern. Zugleich soll durch das Angebot die Chancengleichheit erhöht und eine Entlastung von Familien erreicht werden, in denen beide Partner Familie und Beruf verbinden wollen.

Dieses wird sich allerdings nur an die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 8 richten, wobei wir angesichts der Erfahrungen benachbarter Schulen von einer Anmeldequote von ca. 20% ausgehen. Einige Angebote werden auch für die höheren Jahrgänge offenstehen. Die Anmeldung zur Teilnahme an einem Ganztagsangebot erfolgt auf freiwilliger Basis durch die Erziehungsberechtigten. Mit der Anmeldung verpflichten sich die Schüler zu einer regelmäßigen Teilnahme für ein Schulhalbjahr. Dabei kann die Anmeldung sowohl für insgesamt drei Tage als auch nur für einzelne Tage erfolgen. Kern des Angebotes bildet die Hausaufgabenbetreuung und/oder individuelle Förderung, die weitgehend von Lehrern durchgeführt werden soll. Die weiteren Angebote werden unter Berücksichtigung der Ressourcen festgelegt.

Aufgrund eines Schulvorstandsbeschlusses wurde der Antrag auf Einrichtung eines offenen Ganztagsbetriebs beim Schulträger eingereicht und von dort an die Landesschulbehörde weitergeleitet. Mit einer Entscheidung der Behörde ist jedoch erst im Frühjahr zu rechnen.

4. Fahrtenerlass

Der Schulvorstand hat auf seiner letzten Sitzung die Kostengrenzen für die Klassen- und Studienfahrten neu festgesetzt. Sie liegen nun bei 120 Euro für die Fahrt in der Klasse 6, bei 250 Euro für die 9 und 420 Euro für die Studienfahrten. Im G9-System werden die Fahrten in den Jahrgängen 6, 10 und 13 durchgeführt.

Elternsprechtage: Freitag, 19.2.16, 15.00 – 19.00 Uhr, Montag, 22.2.16, 16.00 – 19.00 Uhr
Tag der offenen Tür: Donnerstag, 07.4.16, 18.00 – 20.30 Uhr

Wie im Vorjahr werden Gesprächstermine bei den Sprechtagen im Vorfeld vergeben. Genauere Informationen erhalten Sie mit den Einladungen. Ich hoffe, dass sich das Verfahren auch in diesem Jahr bewährt und zu einem entspannten Ablauf der Sprechtage beiträgt.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Schiering